



Abb. 1: Szene aus „Unstable“ – Aufführung zum 15-jährigen Bestehen der dance worxxx company

Helma Ebkemeier

## dance worxxx company: Jugendkulturpreisträger 2017

Laudatio anlässlich der Verleihung des Jugendkulturpreises des Landkreises Regensburg an dance worxxx company am 30. November 2017 im Klosterstadel Pielenhofen

Sehr geehrte Frau Landrätin, sehr geehrter Herr Dr. Feuerer, sehr geehrte Preisträger und Gäste, liebe Eva!

Heute gibt es in Pielenhofen gleich zwei Premieren. Zum einen findet die Verleihung der Kulturpreise des Landkreises Regensburg zum ersten Mal in unserer Gemeinde statt und zum anderen wird heute ein Kulturpreis des Landkreises zum ersten Mal im Bereich Tanz bzw. Ausdruckstanz verliehen.

Ich muss gestehen, dass ich mich – für die Tanzakademie und für meine Heimatgemeinde Pielenhofen – wahnsinnig freue, dass es der Tanzpädagogin Eva Eger gelungen ist, die Jury mit ihrer Arbeit zu überzeugen, und dass die dance worxxx company zu den heutigen Preisträgern zählt.

Mir persönlich ist der Tanz – nicht nur aus beruflichen Gründen – schon immer ein großes Anliegen. Gestatten Sie mir bitte deshalb, Ihnen diese Kunstform ein bisschen näher zu bringen und ein paar Erläuterungen über die Entstehung des Tanzes abzugeben.

Was ist unter Tanz zu verstehen? Wir alle kennen die Standardtänze Walzer und Foxtrott, die sogenann-



ten modernen Tänze wie Rock 'n' Roll und Jive, wir kennen Salsa und Tango, Trachten- und Volkstänze und natürlich auch das mehr oder weniger geliebte Ballett. Es gibt inzwischen viele Tanzformen, und alle haben ihre Wertigkeit und verdienen Respekt. „Ballett“ ist übrigens die französische Form vom mittellateinischen „ballare“ und heißt übersetzt „tanzen“. Das Wort „Ball“ ist uns geläufig und eng mit „Ballett“ verknüpft, denn das Ballett ging aus den höfischen Festen und Bällen hervor.

Abb. 2:  
*Michelle Stela –  
Solo aus „Susi  
Orange mit Auge“*



Abb. 3:  
TAHK-Absolventin  
Amalia Darie  
im Tanztheater  
„Salome“ auf der  
Burg Wolfsegg

Die Grundlage des Tanzes ist die Fähigkeit zur unbewussten Bewegung – außer dem Menschen ist der Forschung kein anderes Lebewesen bekannt, das diese Fähigkeit besitzt.

Ursprünglich fungierte der Körper wahrscheinlich als Schlaginstrument und hatte die Aufgabe, Töne durch Klatschen oder Stampfen zu erzeugen – es gab ja noch keine Sprache. Tanz gehört zu den ältesten Kulturformen dieser Welt und begleitet die Menschheit seit der Urzeit in ihrer gesamten Geschichte. Überlieferungen zufolge hat sich daraus die Gebärdensprache entwickelt.

Tanz ist also sehr stark verknüpft mit der Entwicklung von Sprache und Musik und Ursprung der theatralischen Kunst, der Kombination aus der darstellenden Fähigkeit von Sprache und Rhythmik der Musik.

Der Schamane, der Mediziner und der Regenmacher waren Vortänzer und entwickelten Choreografien. In Ägypten fand im Altertum Tanz bei Götterfesten statt, ebenso bei Bestattungen, es gab die Priestertänze am Nil, die mehrere Tage dauerten und den Lauf der Gestirne oder die Geschichte von Isis und Osiris darstellten. Im Griechenland der Antike war der Tanz das Produkt künstlerischen Schaffens und entwickelte sich zusammen mit anderen Kunstformen wie Dichtung und Musik. Zweck war die Unterhaltung, getanzt wurde im Gottesdienst und bei Prozessionen, der Priester war sogar Vortänzer. Im Altertum gab es außerdem Waffentänze, im Mittelalter den Schwerertanz, der heute noch bei orientalischen Hochzeiten üblich ist. Im 14. Jahrhundert entstand der Paartanz. 1653 tanzte der junge König Ludwig XIV. die Sonne und wird seither Sonnenkönig genannt, später gründete er die erste Tanzakademie in Paris.

Tanz gehörte in der Antike und im Mittelalter und teils bis weit ins 20. Jahrhundert hinein zu einer guten Ausbildung dazu. Sie sehen, verehrte Gäste, der Tanz hatte zu dieser Zeit einen extrem hohen Stellenwert. Vor allem aber hat der Tanz seit Urzeiten bis heute eine hohe soziale Komponente.

Seit 90 Jahren gibt es das Studio Krippner, die älteste Tanzschule Regensburgs, die seit 2013 den Namen TAHK – Tanzakademie Helene Krippner – trägt. Bei Helene Krippner finden wir den Ursprung der äußerst bedeutsamen Kunst des Ausdruckstanzes und der reichhaltigen Tanzszene in Regensburg. Sie war Schülerin der großen und bekannten deutschen Ausdruckstänzerin Mary Wigman. Diese war in den 1920er Jahren in Deutschland Idol und Star einer Be-

wegung, sie revolutionierte den Tanz in Deutschland und den USA. Sie widmete sich vollkommen dem Ausdruckstanz – dem musiklosen Tanz und der Geräuschkulisse.

Die Tänzerin Helene Krippner gründete 1927 in Regensburg mit ihrem Mann Juan Jerusalem, ebenfalls Tänzer, eine Tanzschule für Gymnastik, Ballett, Steptanz und Akrobatik. „Die Hellenischen Schulen“ verstanden es vortrefflich, ihre Schülerinnen und Schüler zu motivieren und für Auftritte im Theater, auf Weihnachtsfeiern und Vereinsfeste vorzubereiten. Berühmt waren im Regensburger Stadttheater die Tanz-Matinee, die während des Hitlerregimes in die sogenannten „Morgenfeiern“ umbenannt wurden.

Übrigens besteht auch mit dem Fürstenhaus Thurn und Taxis eine enge Verbindung: 1968 studierte Helene Krippner zum Geburtstag von Fürst Karl August mit seinen Kindern, Fürst Johannes und seinen Schwestern Clothilde und Mafalda, eine Choreografie für den Vater ein. Auch der jetzige Fürst Albert und seine Schwestern Maria Theresia und Elisabeth hatten Tanzunterricht bei Krippner.

Die jetzige Inhaberin und Leiterin des Tanzzentrums, Eva Eger, bietet mit ihrem Team neben der professionellen Ausbildung für Bühnentanz, Performance und Tanzpädagogik auch Kursprogramme und Workshops für Tanz- und Schauspiel für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an den zwei Standorten Pielenhofen und Regensburg an. Das Einzugsgebiet reicht dabei von der gesamten Oberpfalz über Niederbayern, Oberbayern und die Landeshauptstadt bis nach Tschechien.

Das Hauptinteresse und der Schwerpunkt aber liegen in der tanzgeschichtlich äußerst bedeutsamen Kunst des Ausdruckstanzes. Eva Eger hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Erbe von Helene Krippner zu pflegen und es als Gegenpol zur zunehmenden Kom-



Abb. 4: Michelle Stela und Daniela Uschold im Duett: Die Tänzerinnen reisen aus Tschechien und Oberviechtach zu den Proben und Aufführungen an.

*Für mich ist Tanzen wie Fliegen! Einfach frei sein. Alles loszulassen. Seinen Gefühlen freien Lauf zu lassen, sie jedoch jederzeit zu steuern und konzentriert die Bewegungen auszuführen. Es ist für mich eigentlich genauso, wie Billy Elliot im gleichnamigen Musical erklärt: „Es ist wie Elektrizität. Einfach frei sein!“ (Lisa)*



Abb. 5:  
Anna Lindig in  
einer Chorszene, die  
Salomes berühmten  
Schleiertanz vor-  
bereitet.

merzialisierung des Tanzes abzugrenzen, um so die Kunstform „Tanz“ wieder mehr in den Mittelpunkt unserer Gesellschaft zu rücken.

Tanz erfordert enorm viel Disziplin, Exaktheit sowie mentale und körperliche Kraft. Die hier ausgebildeten Tänzerinnen und Tänzer und ihre Choreografen waren und sind aus der regionalen und überregionalen Tanzszenen nicht wegzudenken und regelmäßig bei Tanztagen vertreten. Und so war und ist die Krippner-Tanzausbildung für so manchen ein Sprungbrett zur Bühne und zum Theater. Bekannte Tänzer aus der früheren Zeit sind unter anderem Rita Meyer, Lore-Lotte Günzler, Fräulein Markgraf sowie Frau Zita, die

*Die in der Tanzakademie Krippner im Kloster Pielenhofen beheimatete dance worxxx company ist ein ehrenamtlich geleitetes Tanztheaterensemble. Seit 15 Jahren hat es sich der Pflege der tanzgeschichtlich äußerst bedeutsamen Kunst des Ausdruckstanzes verschrieben und nimmt damit bewusst einen Gegenpol zur zunehmenden Kommerzialisierung des Tanzes ein. In den letzten Jahren hat das Ensemble, das auch schon auf internationalen Bühnen zu sehen war, durch das große Engagement seiner Mitglieder ein bemerkenswertes künstlerisches und tänzerisches Niveau entwickelt und steht in seiner gewachsenen Professionalität großen Ensembles in nichts nach. (Auszug aus der Begründung der Jury)*

den deutschen Ausdruckstanz mit ihrem Mann in Indien bekannt machte. Ehemalige Eleven der heutigen Generation sind z.B. Amalia Darie am Stadttheater Regensburg und Sylvia Suttle in den USA.

Damals wie heute engagiert sich das „Krippner“ ehrenamtlich – auch in Kooperation mit anderen Institutionen – mit Tanz- und Tanztheaterideen in Schulprojekten, Kinder- und Jugendfreizeiten, auf Bürgerfesten, Adventsmärkten und natürlich im Jugendaustausch.

Beispiele hierfür sind die Teilnahme an der Veranstaltungsreihe des Kulturecks Kallmünz „Ein Fluss verbindet“ und seit Jahren auf dem Adventsmarkt in

Pielenhofen, wo Tanzstücke wie „Wo die Ewigkeit die Zeit berührt“ zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit beitragen. Dieses Jahr können wir zu unserem großen Bedauern leider nicht dabei sein. Bei der jährlichen Kinder- und Jugendfreizeit der Gemeinde wurde das Tanztheaterstück „Pokemon go“, ein Stück vom „Suchen und Finden“ erarbeitet und anschließend Eltern und anderen Interessierten präsentiert.

Herausragend ist das Tanztheater SALOME, das im Rahmen der landkreisweiten kulturellen Veranstaltungsreihe „Kultur in alten Mauern“ mehrmals auf der Burg Wolfsegg aufgeführt wurde und auf Empfehlung von Kulturreferent Dr. Thomas Feuerer 2018 nochmals in Wörth zur Aufführung kommt. Seit der Gründung vor 15 Jahren haben die Jugendlichen der dance worxxx company ihre Kunst auch auf internationalen Bühnen gezeigt, so z. B. beim deutsch-russischen Kulturfestival in Chabarowsk im Osten Russlands. Auch mehrere Austauschprogramme mit Jugendlichen aus der Regensburger Partnerstadt Aberdeen in Schottland konnten im Kloster Pielenhofen verwirklicht werden. Eines der Highlights anlässlich des 90-jährigen Jubiläums der Tanzschule war die Gestaltung der Performances für die interaktive Ausstellung „RUF UND ECHO“ in den Räumen des Klosters.

Das Ensemble hat durch sein hohes Engagement ein bemerkenswertes künstlerisches und tänzerisches Niveau entwickelt und steht in seiner gewachsenen Professionalität großen Ensembles in nichts nach.

Ich freue mich auf weitere künstlerisch spannende und interessante Projekte an den vielen anderen historischen Orten unseres Landkreises. Orte und Räume, denen mit anspruchsvoller Performancekunst eine ganz besondere Aufmerksamkeit zuteilwerden wird.

Aktuell in Planung ist ein Community-Tanzfilm. Das ortsansässige Busunternehmen Wittl stellt uns

dankenswerterweise seine Halle für Filmaufnahmen zur Verfügung, und Sie alle sind herzlich eingeladen mitzumachen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig, denn jede Bewegung ist Tanz.

Ich gratuliere dem Jugendkulturpreisträger 2017, der dance worxxx company, zu ihrer Auszeichnung. Es ist doch ein tolles Geschenk zum 15. Geburtstag einen Kulturpreis zu bekommen!

Herzlichen Glückwunsch, liebe Eva, und weiterhin viel Energie und Erfolg.



Abb. 6: Eva Eger und die dance worxxx company zusammen mit Landrätin Tanja Schweiger, Laudatorin Helma Ebkemeier und Kulturreferent Dr. Thomas Feuerer nach der Preisverleihung.



Abb. 7: Szene aus „Unstable“ – Aufführung zum 15-jährigen Bestehen der dance worxxx company auf der Studiobühne des Tanzstudio Krippner

*Der Tanz in all seinen Spielarten erfährt zunehmend die Aufmerksamkeit verschiedenster wissenschaftlicher Forschungsgebiete, für die Feuilletons gewinnt er vermehrt an Bedeutung, fast werden ihm magische Fähigkeiten zugesprochen: Er fördert nicht nur Haltung und körperliche Fitness, er beugt auch Demenzerkrankungen vor, kann Parkinsonpatienten helfen und sogar psychotherapeutisch wirken, um hier nur einige der positiven Auswirkungen zu nennen. Und er macht Spaß. Für die, die*

*sich mit dem Tanz beschäftigen, kommt all dies wenig überraschend.*

*Jedoch ist der Tanz auch Kunstform und eine exakte Disziplin. Wie alle exakten Disziplinen zeichnet er sich durch seine Formulierkraft aus. Er ist in der Lage, der Schönheit des Geistes und der Kunst Gestalt zu verleihen und diese versteh- und erfahrbar zu machen, für Tänzer und Publikum gleichermaßen.*

*Die verschiedenen Stile, wie z. B. das Klassische Ballett, der Moderne Tanz oder der Ausdruckstanz,*

*sind wie unterschiedliche Dialekte derselben Sprache, nämlich die des Geistes und der Seele. Diese Sprache ist in der Lage, einen Gedanken, einen Zusammenhang, eine Geschichte oder Idee konkret oder symbolhaft auszudrücken. Einige davon, wie beispielsweise der Moderne Tanz oder in noch stärkerem Maße der Ausdruckstanz, sind in ihrer ursprünglichen Struktur archaische Spielarten der darstellenden Kunst, deren Bewegungsformen bis in die Antike und darüber hinaus zurückreichen.*

*Tanz, in seiner künstlerischen Form, ist also nicht nur die bloße Ausführung von Schrittmaterial oder die pantomimische Darstellung einer Emotion oder Handlung. Tanz ist Spannung zwischen Zeit, Raum, Klang und bewusster Bewegung. Er ist Ausdruck innerer Welten und ihrer Bezüge zur Außenwelt. Er kann das Unsichtbare sichtbar machen, das Unausprechliche aussprechen, ohne ein einziges Wort zu verlieren. Tanz ist die Vereinigung von Vergangenheit und Zukunft in der Gegenwart des Moments.*

*Gemäß dieser Auffassung steht das pädagogische Konzept der Tanzakademie Krippner auf dem Fundament von fast einem Jahrhundert Erfahrung im künstlerischen Tanz. Dabei bedeutet die Pflege dieses tänzerischen Erbes keineswegs das Festhalten an alten Formen oder gar den Verzicht auf die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Strömungen. Im Gegenteil: Innovative Ideen zu provozieren, den Blick zu öffnen für neue Gedanken, Technologien, für die Bild- und Tonkunst oder die Kunstgeschichte sind fest in der Zielsetzung verankert.*

*Auf diesem Boden fruchten die verschiedensten Projekte: Das Jugendtanzensemble dance worxxx*

*company entstand vor 15 Jahren als Projekt zur Nachwuchsförderung im Modernen Tanz. Ebenso wie das OVI Kindertanztheater in Oberviechtach, welches sich vornehmlich an jüngere Jahrgänge richtet, erarbeitet die Gruppe gemeinsam Bühnenstücke, die bereits auf den verschiedensten Festivals im In- und Ausland zu sehen waren.*

*Ein großer Bereich der Krippner Schulen sind die offenen Freizeitkurse des Tanzstudios Krippner. Das Angebot umfasst verschiedene Tanzstile wie Ballett, Jazz Dance, Modern Dance, Steptanz oder Tanztheater und steht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen offen. Im Bereich Kindertanz werden zusätzliche Schwerpunkte angeboten, wie die musisch-tänzerische Frühförderung, der kreative Kindertanz, Hip Hop oder Akrobatik.*

*Die Tanzakademie selbst ermöglicht in Voll- und Teilzeitausbildungsgängen den Zugang zum professionellen Tanz. Neben der Vorausbildung und der 2-jährigen Teilzeitausbildung TANZTHEATER INTENSIV stehen 3-jährige Vollzeitausbildungszweige in Bühnentanz, Tanzpädagogik und Choreografie/Performancekunst zur Verfügung. Mit fundierter Methodik – frei von jedem Konkurrenzdruck – und viel Raum für Kreativität und Experiment entwickeln sich hier professionelle Persönlichkeiten der Tanzkunst mit eigenen Handschriften.*

*Als viertes Arbeitsfeld der Tanzakademie Krippner ist die Durchführung und das Mitwirken an öffentlichen Aufführungen und Performances und bewegten Installationen zu nennen.*

*Zentral bleibt in allen Bereichen die Entwicklung der individuellen Kreativität, vereint mit körpergerechter Tanztechnik. (Eva Eger)*